

Das Karnevalsabenteuer

Es war einmal ein Schildkrötenjunge namens Leo. Er wurde vor kurzem im Rhein ausgesetzt. Sein größter Traum war es, einmal im Karnevalszug mitzugehen.

Er dachte sich: „Ich versuche es bis morgen zum Karneval zu schaffen.“

Er machte sich auf den Weg. Als er am Zoo vorbeikam, hörte er plötzlich eine meckernde Stimme: „Bitte hilf mir, sonst schaffe ich es nicht mehr rechtzeitig zum Karnevalszug.“

Leo drehte sich um. Da war ein Geißbock und sagte: „Mach dieses Schloss bitte kaputt!“

Leo nahm einen Stock und sagte: „Steck den Stock in das Schloss!“

Der Geißbock steckte den Stock in das Schloss und es passierte etwas ganz spannendes, nämlich gar nichts.

Leo sagte: „Falls du es gemerkt hast, das war nur ein Scherz.“

Doch von dem Ruck fiel ein Stein vom Tor. Dann fiel der Stein auf eine Streichholzschachtel. Davon fing die Streichholzschachtel an zu brennen. Doch in der Nähe lag eine Schnur. Die Schnur fing auch an zu brennen. Die Schnur führte direkt zu einem TNT und das TNT explodierte. Davon sprang die Tür auf.

„Danke“, sagte der Geißbock. „Ich heiße übrigens Hennes“.

„Und ich heiße Leo“, sagte Leo.

Hennes sagte: „Steig auf meinen Rücken, dann sind wir schneller!“

Sie kamen an einen Fluss. Leo sagte: „Ich kann durch, aber du!“

Hennes sagte: „Ich habe eine Idee! Bitte lieber Gott, mach dass das Wasser weg geht.“

Leo sagte: „Zum Beten bleibt uns keine Zeit.“

Doch der Mond schoss über ihre Köpfe vorbei und nahm das Wasser mit.

„Guck, beten hilft immer“, sagte Hennes.

Sie gingen weiter. Plötzlich kam ein lautes Grollen von oben.

Hennes stotterte: „Was war das?“

Leo sagte: „Bloß das übliche Gewitter.“

In der Ferne sahen sie die Stadt. Doch plötzlich waren sie umzingelt von Löwinnen. Gerade stürzte sich eine der Löwinnen auf Hennes.

„Halt“, sagte der Löwe plötzlich. „So begrüßt man keine Freunde!“

Der Löwe sagte: „Hallo Hennes, wie geht`s, wie steht`s?“

Hennes sagte: „Gut, aber bitte friss nicht meinen Freund Leo!“

Der Löwe sagte: „Keine Angst, wir wollen uns schließlich nicht die Zähne ausbeißen.“

„Aber Papa!“, sagte sein Sohn.

„Hmpf“, sagte der Löwe, „beziehungsweise die, die Zähne haben.“

„Tschüss“, sagte Hennes.

„Tschüss“, sagte der Löwe.

„Leo!“, rief Hennes und drehte sich um.

Allerdings sah er einen Leo ohne Beine und Kopf. Daraus ertönte eine Stimme: „Sind sie weg?“

Hennes sagte: „Ja.“

Sie erreichten die Autobahn. Hennes sagte: „Wir haben noch 30 Minuten. Denkst du, was ich denke?“

„Ja.“, sagte Leo.

Sie kletterten auf einen Baum, dann kletterten sie auf eine Liane und schwingen sich auf ein Auto und machten es sich gemütlich. Nach 25 Minuten wachten sie in einem Autoladen auf.

Leo sagte: „Ich schätze, wir sind im 3000. Stock.“

Hennes sagte: „Egal, wir haben nur noch fünf Minuten.“

Plötzlich kam ein Auto auf sie zugerast. Vor Schreck fielen sie aus dem Fenster und landeten auf einem riesigen Wackelpudding.

Beung, beung! Sie titschten wie ein Gummiball auf dem Wackelpudding herum. Plötzlich titschten sie vom Wackelpudding ab und flogen durch ein Fenster von einem Kostümladen. Wusch! Und in ein anderes wieder raus, wusch. Hennis als Prinzessin Lillifee und Leo als Räuber Hotzenplotz. Sie landeten auf einem Wagen. Das war kein normaler Wagen, das war der Wagen von dem Karnevalszug. Hennes und Leo freuten sich.

Hennes fragte: „Als was gehst du nächstes Mal? Ich auf jeden Fall nicht als Hennesina Ballerina!“

„Und ich“, sagte Leo „nicht als Schildkrötenklotz.“

Alle beide lachten.

- Ende -